

Börsenblatt für den Deutschen Buchhandel

— Eigentum Des Börsenvereins Der Deutschen Buchhändler Zu Leipzig —

Umschlag zu Nr. 199

Leipzig, Montag den 28. August 1939

106. Jahrgang

Der feldherr Ludendorff über die Schlacht: Tannenberg

Gedenkausgabe zur 25-Jahr-Feier der Schlacht

3.50 RM, 143 Seiten Umfang mit 5 Schlachtenzeichnungen. Bestes Papier, besonders würdige Gestaltung.

Wir lassen den Feldherrn zur Entstehung des Werkes „Tannenberg“ selbst sprechen:

„Ich war von Freunden gebeten, zu dem bevorstehenden Gedenktage der Schlacht von Tannenberg eine Abhandlung über die Schlacht selbst zu schreiben, der ich so große Bedeutung ja auch schon in früheren Darstellungen zugesprochen, und deren Namen ich seinerzeit für einen Bund gewählt hatte, der Deutscher Volksschöpfung dienen sollte; das Geschlecht des Weltkrieges und die heranwachsende Jugend wüßten von dieser Schlacht im allgemeinen doch recht wenig.

Ich sagte zu, eine solche, ganz kurze Darstellung für breite Volksteile zu geben, obschon ich mir der Schwierigkeit, die hierin lag, voll bewußt war. Vieles war noch in meiner Erinnerung, vieles gaben mir „meine Kriegserinnerungen“, vieles hatte ich auch hier nicht aufgenommen, um das an und für sich schon so umfangreiche Werk nicht noch mehr anschwellen zu lassen. Auch sah ich selbst damals über manche Zusammenhänge nicht klar und unterließ deshalb die Erörterung. Endlich nahm ich in dem Anheil des Volkes, des Heeres und des Offiziers Rücksichten. Das Kriegsarchivwerk „Die Befreiung Ostpreußens“ gibt einen guten Überblick, aber was hier über uns und den Feind niedergelegt ist, war mir damals noch nicht in diesem Umfange bekannt. Und es kommt doch gerade für eine solche Darstellung darauf an, alle die Schwierigkeiten darzulegen, die für Führung und Truppe auch aus der Ungewißheit über die eigene Lage und die Maßnahmen des Feindes entstehen. Allerdings kann abgesehen hiervon keine Kriegsgeschichte das starke schöpferische Erleben wahrer Feldherrn, das der Lenker großer heldischer Schlachten hat und ausstrahlt, je wiedergeben oder mit Hilfe der Vernunft nachträglich konstruieren. Eine Schlacht ist eine aus schöpferischen Kräften geborene, einheitliche und einmalige Tat, der sogar der Schlachtenlenker selbst in nachträglicher Darstellung nicht voll gerecht werden kann.“

Erste Auflage der Gedenkausgabe ist vergriffen!

Zweite Auflage in Auslieferung! (94.-96. Tausend der Gesamtauflage!)

Bestellen Sie sofort mit dem **Z**!

Ludendorffs Verlag G. m. b. H., München 19

Ho 31
Ka 31
Po 31